

Original im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 16. – Pergament 18,8 cm lang × 32,3 keine Plica. – Initiale über fünf Zeilen. – Rückseite: «von des guttz wegen zu matzenwiller das dem kuntzen huber gewessen ist» (15. Jahrh.); «Vbergab brief gegen herrn Merckh von schellenberg von kunzhueber zu Leykirch wegen einem guet zu Mazenweiller gnt. Stellenguet 1379» (17. Jahrh.); «Numerus 2158» (rot, unterstrichen, 19. Jahrh.); «Wo Ki 16» (Blei, modern).

1 Leutkirch BW.

2 Matzenweiler in Wiggenreute n. von Wangen BW.

3 Marquard II. (Märk) von Schellenberg-Kisslegg der Ältere.

572.

1381 April 23.

Tölzer¹ und Merck² von Schellenberg, Gebrüder («Töltzer und Merck Von Schellenberg Gebrüeder») gesessen zu Kisslegg³ erklären, dass sie nach Rat ihrer Freunde mit dem wackeren lieben Vetter Merck von Schellenberg dem Alten⁴ («Merckhen Von Schellenberg dem Alten») gesessen zu Kisslegg³ eine Teilung vereinbart haben, nämlich der Burg Kisslegg³ auf Grund einer Teilungslinie. Merck der Alte behält Korngaden, Keller und Küche, den oberen Vorhof, die Brüder erhalten das Haus auf der Kapelle, zwei Gastkammern, Korngaden, Küche und Keller, die sie bereits besitzen, den unteren Vorhof und die Türnitz (= Kemenate). Beide Teile können bauen, was sie wollen, doch dem Licht unschädlich. Die Kapelle soll gemeinsam sein, auch der Turm, in den man die Gefangenen legt, der Brunnen, die Wege, das Torhaus, die Brücke und die Stiegen. Merck der Alte⁴ erhält den Schlinsee und den Burggraben, ein Drittel des Kleinzehents, der sonst dem Schulmeister gehört, aber nach dessen Tod allen gemeinsam sein soll. Merck dem Alten⁴ gehört der Hof zu Feld⁵ samt dem Vieh, ein Gut zu Widtusshofen, fünf Fuder Zehentheu. Tölzer¹ und sein Bruder² erhalten den Weiher zu Horgen,⁶ ein Haus zu Kisslegg³ in dem die von Windegg⁷ selig sass samt Acker, zweieinhalb Fuder Zehentheu; die Fischbehälter werden geteilt. Die Brüder haben das Recht im Burggraben zu Kisslegg³